



## Pressemitteilung

Berlin, den 20.11.2002

### Ingenieure müssen keinen Sanierungsbeitrag an Deutsche Bahn AG zahlen

**Die Bundesingenieurkammer begrüßt die Entscheidung der Deutschen Bahn vom 14. November 2002, die umstrittene Forderung an ihre Lieferanten nach einem rückwirkenden „Sanierungsbeitrag“ fallen zu lassen und sieht in der Rücknahme einen Erfolg für die Ingenieure.**

Die Bundesingenieurkammer, Dachorganisation der 16 Länderingenieurkammern, hatte bereits mit einem Schreiben vom 25. Oktober 2002 gegen diese Forderung protestiert und ausgeführt, dass die Honorare für die Ingenieure mit der Bahn unter schärfsten Wettbewerbsbedingungen vereinbart wurden und es deshalb **keinen Spielraum für ein weiteres Entgegenkommen der Ingenieure** gäbe. Rückendeckung bekamen die Ingenieure durch das Bundeskartellamt, das die Deutsche Bahn AG aufgefordert hatte, umgehend zu der Rückzahlungsforderung Stellung zu nehmen. Außerdem hatten die Bonner Wettbewerbshüter auch auf einer Aussetzung der Rückzahlungsforderung bestanden.

Der Geschäftsführer der Bundesingenieurkammer, **RA Thomas Noebel**, erklärte dazu am Montag, den 18. November 2002, in Berlin: „Es war höchste Zeit, dass sich die Deutsche Bahn besonnen und von ihrem anrühigen Vorhaben Abstand genommen hat, einen Sonderrabatt von ihren Lieferanten, darunter auch viele Ingenieurbüros, herauszuschlagen. Mit ihrem Vorstoß hat die Bahn versucht, ihre Monopolstellung auszunutzen. Außerdem“, so sagte Noebel weiter, „hat die Bahn damit gegen den erst kürzlich mit uns **vereinbarten Verhaltenskodex** verstoßen, der einen fairen Umgang mit den zumeist kleinen und mittleren Ingenieurbüros vorsieht.“

Die **Bundesingenieurkammer weist** in diesem Zusammenhang die Ingenieure in den Länderingenieurkammern **darauf hin, dass das Bundeskartellamt** den betroffenen Lieferanten (also auch den Ingenieuren) **rät, von der Zahlung Abstand zu nehmen**. Außerdem hat das Bundeskartellamt angeboten, dass sich Betroffene im Problemfall – auch vertraulich – an das Bundeskartellamt wenden können.

Pressereferat Bundesingenieurkammer  
Jost Hähnel  
Kochstr. 22  
10969 Berlin

Tel: 2534 2905  
Fax: 2534 2904  
presse@bingk.de